



VOM 6. BIS 9. JUNI 1970

1833

1970

Schützenkönig
Fritz Burger

Schützenkönigin
Anneliese
aus dem Hause
Kriesten



FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

...unsereiner



...unsereiner



BIELSTEINER BRAUEREI HAAS & CO. KG 5286 BIELSTEIN/RHEINLAND

Aus der gleichen Braustätte „der zünftige Schluck“: Zunft Kölsch

Stadtbote Hild nahm das Geld ein

Namen und Daten aus alten „Kassa-Büchern“

Sie wußten zu feiern, unsere Väter, Großväter und Urgroßväter... aber sie legten sich sehr genau Rechenschaft darüber ab, was die Schützenfest-Herrlichkeit kostete. Glück, Zufall, nicht zuletzt auch die Aufmerksamkeit eines Schützenbruders spielten dem Chronisten kürzlich einen Stapel vergilbter Folio-Bogen in die Hände, deren intensive Lektüre ihn manche Stunde beschäftigte, weil sie interessant und vergnüglich war. Aus den säuberlich von Hand geschriebenen Namen und Zahlen stiegen Impressionen zweier Epochen herauf, die der heutigen Generation unendlich weit entfernt liegen und selbst den ältesten unter uns allenfalls Kindheitserinnerungen bedeuten. Und doch wird dabei deutlich, daß auch wir noch — ob wir es wollen oder nicht — einer Tradition verhaftet sind, die nur darum in die Gegenwart mit übernommen wurde, weil sie sich immer wieder bewährt hat.

Anno 1899 waren es 936 Mark Mitgliedsbeiträge,

die der damalige „Präsident“ des Schützenvereins, Bankdirektor Robert Blume, in seiner exakten Aufstellung addierte und sich von „Hild, Stadtbote“ unterfertigen ließ. Herr Hild war offenbar mit dem ganzen Inkasso des Festes betraut. Das fing mit der Einziehung der Mitgliedsbeiträge an, die immerhin schon die für 1899 stattliche Höhe von 6,— Silbermark ausmachten. Die vom

Präsidenten eigenhändig erstellte alphabetische Mitgliedsliste weist 177 Namen auf; hinter 156 ist „bez.“ vermerkt, so daß genau 936,— Mark eingingen, wohlgemerkt, nur an Mitgliedsbeiträgen. Aufschlußreich sind die kurzen Randglossen wie: „Eintritt vorbehalten, ohne Statuten (bei während des Festes sich meldenden neuen Mitgliedern, die noch nicht durch die ‚Ballotage‘ gegangen waren), abwesend, verzogen, in Trauer“ usw.

Viele Familiennamen sind mehrfach aufgeführt: Wilhelm, Carl und Emil Gries, Guido, Louis, Alex, August, Max, Richard, Paul und Franz jr. Heuser, Eduard, Fritz und Adolf Huland, Gustav, Peter und Wilhelm Müller, Albrecht sen., Otto, Leo und Albrecht jr. Schnabel, Richard, Fritz, Paul, Franz und Carl Siebel, E. W., Carl, Peter, Eugen, Walter und Willi Sondermann, Carl, Wilhelm, F. W. Bernhard, Carl Hugo und Ernst Steinmüller, August, Carl und Fritz Wetzlar. Landrat von Haldy und Bürgermeister Bülowius waren „Ehrenmitglieder“ und brauchten nicht zu zahlen. Referendar Walter Seidel erhielt eine verbilligte „Schützenkarte“. —

Auch Ballbesucher wurden namentlich registriert

Erstaunlich scheint uns, daß alle Besucher der einzelnen Festveranstaltungen namentlich registriert wurden. Allein fünf lange mehrseitige Listen, wiederum von Herrn Hild aufgestellt, vertragen uns, wer alles das „Concert“ am

Tradition und Fortschritt
eine gute Synthese -
Sparkasse Gummersbach
ein guter Partner



Samstag, 15. Juli 1899, die Bälle am 16., 17. und 18. und das Konzert am 18. Juli mit ihrer Anwesenheit beehrten. Dabei fällt auf, daß sehr oft auch Schützen noch Eintrittskarten lösten, wahrscheinlich als Gastgeber für von auswärts kommende Angehörige und Freunde. Am 15. 7. waren 124 Konzert-Zuhörer, am 16. 7. tanzten 39, am 17. 27, am 18. 7. (Dienstag abend) 29 Gäste mit den Schützen. Die Eintrittspreise steigerten sich von 1 Mark auf 2 und sogar 3 Mark. Das war sehr viel Geld. Wenn wir bedenken, daß um die Jahrhundertwende ein junger „Commis“, Handlungsgehilfe, Kaufmann oder technischer Zeichner, zuweilen schon Ingenieur genannt, für monatlich 90 Mark täglich 10 oder gar 12 Stunden lang arbeitete, von den Arbeitern oder Tagelöhnern und ihren sehr bescheidenen Einkünften ganz zu schweigen – dann müssen wir zugeben, daß die Gummersbacher Schützen in ihrer geräumigen Festhalle an der Moltkestraße mit dem wohlhaben-

den Teil der Bürgerschaft ziemlich „unter sich“ blieben. Wer es sich nicht leisten konnte, beispielsweise am Dienstagmittag für die Teilnahme an dem sicherlich ausgezeichneten Sinfoniekonzert der Militärmusiker (die hierzu eigens auch ihre Streichinstrumente mitbrachten) einen Taler und am gleichen Abend zum glanzvollen Abschiedsball noch einen Taler pro Person auf den Tisch zu legen, der mußte sein Vergnügen auf dem allerdings sehr reich beschickten Festplatz und in den Gaststätten suchen, die ebenfalls das beste aus Küche und Keller, außerdem oft auch musikalische Unterhaltung aufboten.

Sechs Leutnants beim Konzert – nur drei beim Ball?

Jedenfalls hatte das Fest bereits damals eine starke Ausstrahlungs- und Anziehungskraft für die nähere und weitere Nachbarschaft. Das geht auch aus den Namen hervor. Der Kassierer

In jenen Tagen, d. h. um die Jahrhundertwende, konnte man noch gemächlich mitten über die Gummersbacher Hauptstraße nicht nur spazieren gehen, sondern sich auch zu einem Foto postieren. Das Bild zeigt Walter Pickhardt, später Major der Garde, und seine Schwiegermutter Frau Carl Steinmüller, geb. Lotz, am Sandplatz. Rechts das ehemalige Eisenwarengeschäft Krumme, dahinter das Haus W. Hörder, das schon vor dem 1. Weltkrieg abbrannte.



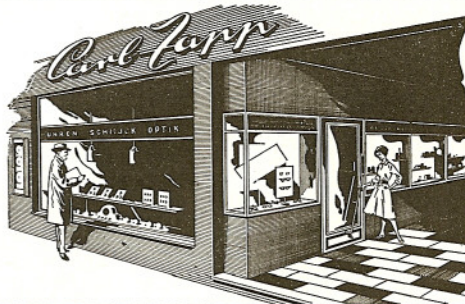
notierte z. B., daß am 18. 7. die Familien Wirth (4 Personen), Wollenweber (3), Bauer (3), Dißmann (2), Lambach (3), Baldus (3), Schlesi (4), Königs (2), Haeger (4), Kruse (3), Altjohann (3), Kind (5), Dewies (5), Hoffmann (5), Prinz (2), Kind (3) anwesend waren,

und die kamen aus der Gegend im Kreisnorden wie Windhagen, Kotthausen, Rodt, Marienheide, Müllenbach, Niedernhagen bzw. aus dem gewerbetätigen mittleren Aggertal von Kloster, Derschlag, bis Dieringhausen und Ründoroth.

Uhren Schmuck
Optik Goldschmiede

Carl Zapp

Hindenburgstraße 22



KONFITOREI UND CAFÉ
Hindenburgstraße

Theile

HOTEL
Karlstraße



mast zieht an
familienmodehaus
GUMMERSBACH, KAISERSTRASSE 50

SCHUHHAUS
SCHMITZER

Moltkestraße 2, Provinzialhaus

unter gleicher Leitung

GUMMERSBACH



Moltkestraße 9 im PuK



STUDIO ALTUS

in Gummersbach
und Bergneustadt

Anfragen Ruf 02261/51067

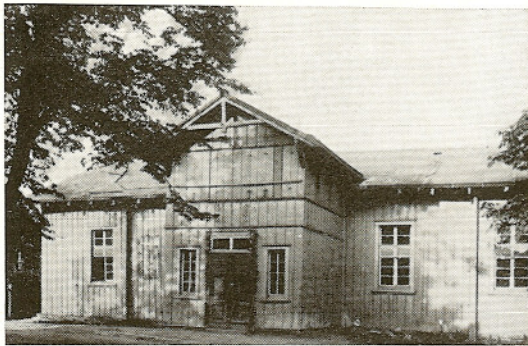
Kurse in
Ballett · Gymnastik · Yoga
für Kinder und Erwachsene

*Die moderne Gymnastikstunde
für Damen*

Immer aktuelle, interessante Angebote in
Stoffen, Gardinen, Dekorationen

STOFF-RESTE-HALLE

Gummersbach, Kaiserstraße 40-42 (früher Viebahn) · Ruf 3954



Das alte „Schützenzelt“, das neben der ehrwürdigen hohlen Linde an der Ecke Moltkestraße-Singerbrink stand und von 1853-1912 Stätte vieler froher Feste war (heute Autohaus Koch-Kiesler), galt mit seinen Emporen als ein für damalige Verhältnisse recht stattlicher Bau. Die alten Gummersbacher haben heute noch den Duft der langsam welkenden üppigen Girlanden aus Eichen- u. Birkenlaub und Hülsen (Ilex) in der Nase, mit denen die Halle zum dritten Julisonntag geschmückt wurde. Das Zelt brannte 1912 nieder, just in jenem Jahr, wo das Schützenfest erstmalig auf den Steinberg verlegt wurde.

Natürlich kannte Herr Hild, der Stadtbote, nicht jeden in Frack und Vatermörder aufkreuzenden „besseren Herrn“. Dann schrieb er einfach „NN“ und wahrte damit vielleicht sogar ein gewolltes Inkognito. Andererseits veraten seine Listen, um so länger sie werden, durch zunehmende Unleserlichkeit, wie sehr ihn der anstrengende Kassen- und Kontrolldienst strapaziert haben muß, so daß er offenbar genötigt war, der Müdigkeit mit dem Genuß diverser – vermutlich starker – Getränke entgegen zu wirken...

Die Leutnants jener Tage müssen sehr musikliebend gewesen sein. Nicht weniger als sechs von ihnen besuchten das Galakonzert am Dienstag, wie Herr Hild gewissenhaft beurkundete. Wahrscheinlich zählten sie zum Offizierkorps des Regiments, das die Festmusik stellte. Vielleicht auch hatten Gummersbacher Honoratioren ihre Verbindungen spielen lassen, um ihren Töchtern und der kleinstädtischen Weiblichkeit überhaupt eine besondere Freude zu machen. Gleichviel – es muß sonderbar anmuten, daß Herr Hild am sel-

→

Auf 3 Verkaufsetagen zeigen wir Ihnen vielfältige Mode für Damen, Herren und Kinder.

Kommen Sie doch einmal vorbei – machen Sie einen kleinen Bummel durch unser Haus – ganz zwanglos natürlich.

PuK – Parken und Kaufen.
Parkhaus für 60 Autos.
An der Ampel abbiegen, den Hinweisschildern nachfahren, vom unteren Parkgeschoß Aufzug in unsere Verkaufsetagen.



GUMMERSBACH, Wilhelmstraße im PuK
Derschlag



Die Hofgesellschaft von 1899 scharte sich um den Kaufmann Josef Hülster, der den Schützenkönig von 1898, Carl Baldus, ablöste. Philipp Dürr hat das hübsche Bild der malerisch in seinem Atelier gruppierten Damen und Herren festgehalten. Leider konnte der Chronist nur einige von ihnen identifizieren. Da „Jupp“ Hülster unverehelicht blieb, wissen wir nicht einmal den Namen seiner Schützenkönigin. In der Mitte oben steht im Schmuck der blauen Uniform und der Orden Kapellmeister Prellberg, der die Koblenzer Militärmusiker anführte, rechts neben ihm Maria Hülster, Schwester des Schützenkönigs. In der 2. Reihe (mit doppelter Halskette) erkannte unser Gewährsmann Emilie Antweiler, rechts daneben Richard Heuser, Frau Karl Antweiler und Karl Antweiler.

Konditorei - Café - Betrieb *Walter Meisloch*

Die Konditorei
der feinen Köstlichkeiten
Gebäck, Schokoladen u. Pralinen
aus eigener Fabrikation

Zu allen festlichen Gelegenheiten
bieten wir Ihnen das beste.
Bestellungen werden täglich innerhalb
des Kreisgebietes prompt zugestellt.

Geschäftszeiten: an Werktagen 9.00–18.30 Uhr, samstags 8.30–18.00 Uhr
an Sonntagen 10.00–18.00 Uhr

E. Fiegener u. H. Braunschweig

Isolierungen für Wärme-, Akustik-
und Kälteschutz
Isoschaum - Isolierungen

GUMMERSBACH RHL.D.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Oberbergische Bücherstube

ADOLF OSBERGHAUS

Kaiserstraße 26 · Ruf 24 44

Kurt Strombach

Tapeten · Farben
Lacke
Bodenbeläge

Hindenburgstr. 19
Fernruf 3000

ben Abend beim Ball nur drei Leutnants registrierte und es unserer Phantasie überließ, das Rätsel um den Verbleib der drei andern zu lösen. Da erinnern wir uns, daß vor dem Ball ein gemeinschaftlich eingenommenes Gala-Souper üblich war. Was liegt näher als die Vermutung, daß die drei Leutnants einer Privat-Einladung gefolgt sind und anschließend von einem großzügigen Vater unter seinem Namen eingeschleust wurden – oder auch einfach „abseits“ gingen bzw. tanzten, natürlich nicht alleine ...

34 Schausteller, Fahrgeschäfte und „Kirmesbuden“ auf dem Festplatz

Zum Schützenfest gehörte auch 1899 schon ein groß beschickter Festplatz. Die uns überlieferte Aufstellung der sog. Standgelder weist nicht weniger als 34 Namen und eine Gesamtsumme von 623 Mark auf. Der alte Schützenplatz (heute zwischen Schützen-, Moltke-, Roon- und Bismarckstraße gelegen und Bismarckplatz genannt) reichte längst nicht aus, um all die Karussells, Schiffschaukeln, Raritäten-Kabinette, Puppentheater, Schießstände, Kuchen- und Glückspielbuden, den Wanderzirkus und das Hippodrom aufzunehmen. Sie säumten mit ihren Zelten, Fuhrwerken und Wohnwagen alle benachbarten Straßen, die Schützenstraße, Schulstraße, den oberen Teil des Singerbrinks, die Moltkestraße bis zum heutigen Sportplatz, wo übrigens Schieß-

stand und Vogelrute (für das Königs-schießen) aufgebaut waren.

Die Liste der Standgelder wurde diesmal nicht vom Stadtboten Hild, sondern von einem Herrn Klein angefertigt, der sicherlich ein ebenso zuverlässiger wie energischer Mann gewesen ist, wahrscheinlich auch ein Exekutivorgan der Stadtverwaltung. Er nennt die Namen und die Höhe des jeweils erhobenen Betrages, leider nicht die Art der einzelnen Vergnügungs-Unternehmen. Wir sind also auf Vermutungen angewiesen – und auf das erstaunliche Erinnerungsvermögen von August Gries, der allerdings 1899 auch noch ein Kind war. Es müssen schon ganz stattliche Geschäfte dabei gewesen sein, die erkleckliche Summen zu entrichten hatten, wenn Präsident Robert Blume es verlangte, sogar mit Voraus-Teilzahlungen: August Crisand 6 Mark, Peter Hahne 24, Robert Nöckel 21,25, Christian Nöckel 21,25, Ebinghaus 5, Karl Müller 2,50, Estersohn 4, Frau Kuhert 2, Wwe. Becker 1, Alex Brose 2, Rudolf Brose 3, Ernst Hermes 3, Philip Schmitz 4, Paul Zwarg 5, Gehl 1, Wilhelm Krämer 30, Peter Rohdewiese 12, Johann Schwierten 26, Emil Muntz 30, Luckmann 21, Dominikus 20, Martin Kallenberg 35, Heinr. Rößler 50, Girtthaler 30, Schamberger 70, Krämer Jos. 20, Schiffer 35, Franz Thal 40, Gust. Höfel 25, Heinr. Vöcker 1, Wilh. Leo 2, Wilh. Giehl 4, Karl Schöhler 6, Melich 60, – summa summarum 623 Mark.

Fortsetzung Seite 10

Juwelier- und
Goldschmiedemeister

RUDOLF

Schmitzer

Anfertigungen in eigener Werkstatt
Moltkestraße 9 im PuK • Fernruf 2633



Spezialgeschäft für Niederwaren

H. u. L. SCHIEF KG



Leibbinden, Korsetts und Büstenhalter
Damen- u. Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen

GUMMERSBACH

Im Burgtheater • Kaiserstraße 16 • Ruf 2504



Um die Jahrhundertwende bot sich das damals noch kleine Kreisstädtchen Gummersbach, von der Berstig aus gesehen, noch recht bescheiden dar. Zwar war die Steinmüllersche „Kesselfabrik“ schon ein recht stattliches Unternehmen und auch nicht nur in Europa geachtet, doch nahmen ihre Werks-hallen nur knapp ein Drittel der Fläche in Anspruch, die sie heute einnehmen. Davor lag die „Stettenwiese“ mit Wiesen und Gärten, durchflossen von der „Gummersbach“, jenem kleinen Wasser-lauf, der heute von Feldhof bei Windhagen bis zum Kirchfeld bei Rospe unterirdisch fließt. Der Bahndamm und auch der ehemalige Gleisanschluß für Steinmüller sind bereits fertig, doch hinter der Linie Evg. Kirche – Schützenstraße – Singerbrink hört die Besiedelung auf. Der Hang des Kerbergs ist von Waldstücken, Äckern und Weiden bedeckt.

- **Einrüstungen** in Leitern, Stahlrohr und fahrbaren Gerüsten
- Verkauf von **Gartenmöbeln** in Naturholz, farbig lackiert, zusammenklappbar
- **Leitern** aus Holz und Leichtmetall für Haushalt und Gewerbe
- **Schwimmbassins**, die man sich leisten kann!



SCHÜRMANN

GUMMERSBACH-ROSPE • Ruf 02261/3803

OVAG - Sonderfahrten für Vereine, Betriebe und Gesellschaften

Fordern Sie bitte unser Angebot

OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
Gummersbach • Telefon 2841-42 • Fernschreiber 0884 569

größer
moderner
aktueller

Sport **Brinkmann**

„Die letzten Azteken“

Unter vielen Zeltplanen gab es zu essen und zu trinken. Das ist ja noch heute so auf dem Festplatz. August Gries weiß genau, daß August Crysandt (das ist die richtige Schreibweise), Peter Hahne (Derschlag), Robert und Christian Nöckel (aus Rebbelroth) und Herr Luckmann Zuckerbäcker waren und Waffeln, Ballen und derlei Leckereien feil hielten. Wieviel „Tidelittchen“ mußten sie wohl beim Schützenfest für je einen, zwei oder drei Pfennige verkaufen, um das Standgeld von über 20 Mark aufzubringen? Und wie oft mußte sich das Karussell von Wilhelm Krämer (Rebbelroth) drehen, damit bei 30 Mark Standgeld auch noch das Futter für die im Innern am Göpel ziehenden Pferde, der Lohn für die Helfer und ein erklecklicher Gewinn herausprangen? — Das Karussell von Heinrich Rößler wird ein wahres „Großgeschäft“ mit allem erdenklichen Luxus gewesen sein, denn der Besitzer zahlte dafür nicht weniger als 50 Mark, davon 30 „pränumerando“, d. h. im Voraus an Präsident Blume selber.

Emil Muntz kam aus Köln mit einer großen Schießbude angereist, Schiffer bot ein sog. „Panorama“, Karl Schöler verkaufte Obst ... Das höchste Standgeld mit 70 Mark hatte Schamberger zu entrichten, vielleicht für einen Zirkus oder für ein Hippodrom (mit Konzession zum Bierausschank). Ihm folgte mit 60 Mark Robert Melich, ein sehr treuer Beschicker des Festes, der während zweier Jahrzehnte nacheinander mit einem Theater, einer Art Taifunrad, einer Ringerbude anrückte und um 1910 neben der alten „Töchter Schule“ (heute Alten-Tagesstätte) eine wahre Sensation aufbaute: ein Kinematographen-Theater mit großer Dampfmaschine (Lokomobile) und eigener Stromerzeugung. — Nach dem längst verschollenen heiteren Roman eines bergischen Autors ist auch einmal ein Kalb mit fünf Köpfen in Gummersbach gezeigt worden. An die „letzten Azteken“ (mißgebildete Menschen mit Vogelgesichtern und Schnabelnasen) kann sich der Chronist selber noch gut erinnern.

Fortsetzung Seite 16



Otto Frackenpohl

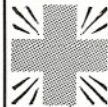
Gummersbach
Kaiserstraße

PAUL BRENSING

Lack-, Farben-,
Glas-Großhandlung
Glasbausteine

GUMMERSBACH
Moltkestraße 30 · Tel. 2438

Spezialwerkstatt für Orthopädie



■ Bandagen
■ Fahrstühle
■ Krankenbedarf

**Fachgeschäft
für Niederwaren
Alle Kassen**

SANITÄTSHAUS Härter
GUMMERSBACH Marktstr. 5 Tel. 3624



Alle
Instrumente
Elektronische
Instrumente
Noten
Schallplatten

kauft man im Musikhaus

Ilse Merz

Kaiserstraße 22 · Ruf 2797



*Bekannt durch
seine Güte!*



Filiale: Kaiserstraße 1a

Postschenke

Edmund Hollenberg

Ruf Gummersbach 3822

- Gepflegte Getränke
- Bekannt gute Küche

Für die Augen



Augenoptikermeister

Hörgeräte

Alle Kassen

Kaiserstraße 5

40



Jahre

BELZ

Uhren · Schmuck · Bestecke
Spezial-Reparaturwerkstatt

Gummersbach
Kaiserstr. 22, Ruf 2078

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, 6. Juni

19.00 Uhr Standkonzert gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburgstr. - Kaiserstr. - Brückenstr. - Baumhof - Hohe Str. - Lebrechtstr.)

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm)

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, 7. Juni

7.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).

8.00 Uhr Wagenfahrt*) über Steinenbrück, Karlskamp, Strombach, Vollmerhausen, Niederseßmar, Derschlag, Aggersperre, Unnenberg, Rodt-Müllensbach. Dort in der Schützenhalle Frühstück.

Rückfahrt über Kotthausershöhe.

10.30 Uhr Sammeln Spitze Tapetenfabrik P+S. Die Abordnung des Gummersbacher Reitvereins und die Musikkapelle setzen sich in der Winterbecke an die Spitze des Zuges.

10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges am Finanzamt.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig — ab Montag, den 1. Juni, Schluß-Termin Freitag, den 5. Juni, 18 Uhr — im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

Fortsetzung Seite 14

FRANZ HEUSER

Inh. S. Wilhelm u. P. Pittermann

Teppiche
Teppichböden
Gardinen
in reichster Auswahl

Kaiserstr. 34 · Ruf 02261 / 2058

In Generationen bewährt:

- Lady 1. Etage
Konfektion f. Anspruchsvolle
- Kinder-Baby-Boutique
- Elegante Strickmoden



Blumenhaus

Max Rindermann

Gummersbach

Kaiserstraße 4 · Talstraße 16

Ruf 2329

FESTKONZERT

Samstag, 6. Juni 1970, 20.15 Uhr in der Schützenburg

I. TEIL

1. Festliche Fanfare Bliss
aus der Suite Kenilworth
2. Premiere, Ouvertüre Hartwig
3. Treffpunkt City Löffler
4. Evergreen-Parade, Dittmann
eine Melodienfolge aus Musicals zusammengestellt
von HFW Dittmann
5. Posaunen-Capriolen, Fulisch/Dittmann
Solo für Posaunen Solist OFw Kalina
6. Bunte Palette, Tanzfantasie Herborg
7. Zwei zeitgenössische Märsche
a) Schlagzeilen Herborg
b) Kondensstreifen Dittmann

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch
unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir
sind und bleiben doch die alten Deutschen!

II. TEIL

8. Präludium, Suppé
Ballade und Tanz aus »Das Pensionat«
9. a) Dark Eyes Long
b) Petruschka Rubatschkin/Dittmann
10. Come back to Sorrento Curtis
Solo für Trompete Solist OFw Köthschneider
11. Oklahoma, Rodgers/Hammerstein
Melodienfolge aus dem gleichnamigen Musical
12. a) Kameraden auf See, Marsch Küssel
b) Gruß an Kiel, Marsch Spohr

Es spielt das Heeresmusikcorps VII., Standort Düsseldorf,
unter Leitung von Major Uhlemann

„Gummersbacher Marsch“ von Horst Grote

Es gibt im Oberbergerland eine Stadt, die mir liegt am Herzen,
wo man versteht nach rechter Art, zu leben und zu scherzen.
Wenn Gast und Bürger hier vereint sich frohe Stunden schenken,
:/: muß ich ans Oberbergerland, an Gummersbach stets denken :/
Die Sangeslust, der Handballsport und die Schützenfest-frohen Zeiten
sind wohl bekannt und hoch geschätzt, weil Freude sie bereiten.
Obwohl auch manch ein andres Land kann schöne Tage schenken,
:/: muß ich ans Oberbergerland, an Gummersbach stets denken :/:

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

HOTEL-RESTAURANT

Winter

Marktstraße 11

Inh. Dieter Bomsdorf-Minne

Gesellschaftsräume
20 bis 100 Personen

HELMUT *Klein*

am Bismarckplatz

- Lebensmittel
- Delikatessen
- Metzgerei

Mitglied der
Gemeinschaft Deutscher
Delikatessen-Kaufleute

Wode Weber

Alleinverkauf

der echten Münchener

Loden-Frey-Mäntel

Konditorei - Café

Süße Ecke
Die Konditorei der feinen Spezialitäten

Gummersbach

Ruf 2377

Herstellung eigener Schokoladen und
Pralinen

Sie wissen ja:
wenn Sie das
Besondere lieben



mode **hassel**

HOTEL-RESTAURANT



Schützenstr. 6 Ruf 2509

Bekannt gute Küche

Ruhige Lage

Elektro- *Jünger* oHG

Ingenieurbüro
für Planung und
Elektroanlagen

GUMMERSBACH

Moltkestraße 10 · Ruf 2674

Elektro-Montagen

Beleuchtungsanlagen

Man geht gern zu



GUMMERSBACH

Kaiserstraße 1a

15.30 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt.
Weg des Festzuges: Marktstraße - Schulstraße -
Moltkestraße - Wehrenbeul - Karlstr. - Hindenburg-
straße - Hotel Lindenhof (Abholung der Königin und
Hofdamen) Kaiserstraße - Brückenstraße - Baumhof-
Hohe Straße - Lebrechtstraße - Schützenburg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand
an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der
Stadthalle.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle. Einlagen der
„Midnight-Combo“.

Montag, 8. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Hotel Lindenhof
Frühkonzert.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. An-
schließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.30 Uhr K ö n i g s b a l l. Festlicher Anzug. Einlagen der
„Midnight-Combo“, Verteilung der Preise der Wa-
genfahrt.

Dienstag, 9. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrer-
schaft auf dem Schulhof des Jungen-Gymnasiums
Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und
Kinderbelustigung.

15.00 bis 16.00 Uhr Freifahrten.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadt-
halle. Vorführungen des Kinderballetts Hans Horst
Altus: „Besuch in Holland“, Tanz d. Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeresmusikkorps VII,
Leitung Major Uhlemann, unter Mitwirkung des Spielmanns-
zuges der Werksfeuerwehr L. & C. Steinmüller, unter Tambour-
major Claus Bühne

Bewirtschaftung der Stadthalle: Günter Purrmann.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei.
Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art.
Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 3,- DM,
Sonntagsball 3,- DM, Montagsball 4,- DM.

Seit 1891

Schmidt

Uhren

Schmuck

Silber

Bestecke

Augen-Optik

Meisterbetrieb

GUMMERSBACH

Kaiserstraße 28

Ruf 02261/2123



Fritz Hahne

Hindenburgstr. 27

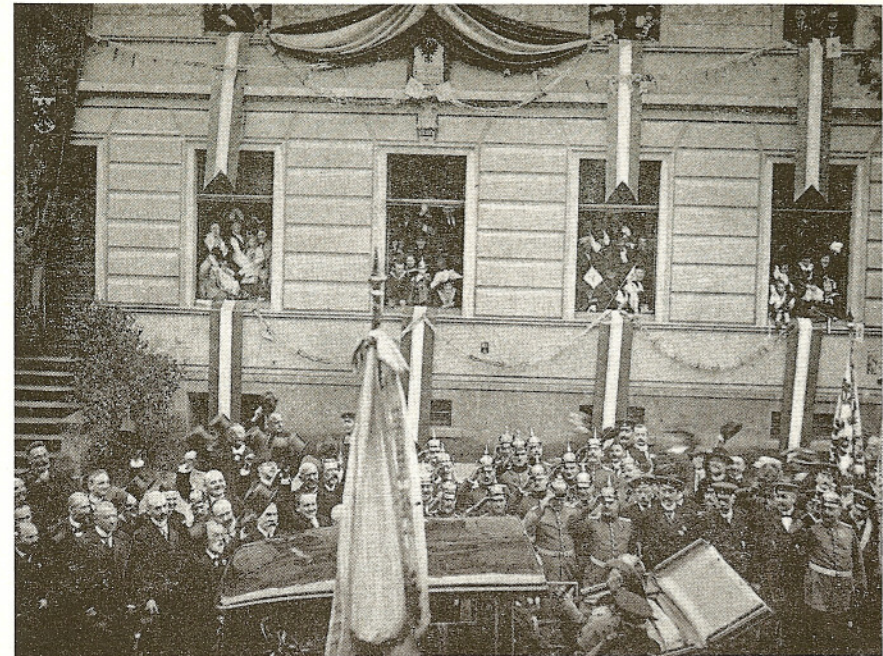
Festzelt

Zum Schützenfest spielt im schön ausgestatteten
Festzelt eine moderne Tanzkapelle

TANZ Samstags ab 19 Uhr | Sonntags ab 19 Uhr | Montags ab 16 Uhr

Sonntag von 15 - 18 Uhr

JUGEND-TANZ im Festzelt



Kaiser Wilhelm II. in Gummersbach. Am 16. Oktober 1913 besuchte der letzte Kaiser von Deutsch-
land auf einer Fahrt zur Jagd mit „kleinem Gefolge“ (es waren nur drei Autos) unsere Stadt,
d. h. er ließ in der Winterbecke, die sich seitdem stolz „K.u.K-Winterbecke“ nannte, vor dem
damaligen Amtsgericht ein paar Minuten halten und sich von den Behörden-Spitzen, Reserveoffi-
zieren, Honoratioren, Vereinen, Schulkindern und von der zu Tausenden zusammen geströmten
Bevölkerung huldigen, ehe er nach Schloß Krottorf weiter reiste, um dort Quartier zu nehmen.
Sehr viele der älteren Gummersbacher können sich noch gut erinnern. Sehr enttäuscht war ein
„dicker Bauer“ aus Kalsbach, der sich zu spät auf den Weg in die Kreisstadt aufgemacht hatte
und an dem die kleine Wagenkolonne einfach vorbeigebraust war, zumal man ihm später erzählte,
der Kaiser habe an seinem Hof gehalten und gefragt, wo denn der „Gefreite der Artillerie
Wilhelm Battendörfer“ sei...



Im Auge behalten!

... ob Kredite aller Art oder Geldanlage:

VOLKSBANK OBERBERG

Gummersbach – Eckenhagen

Zweigstellen in Wildbergerhütte und Engelskirchen

Und nun die Gesamteinnahme des Schützenfestes 1899:

Mitgliedsbeiträge	936,— Mark
Eintrittsgelder	411,50 Mark
Standgelder	623,— Mark
	<u>1970,50 Mark</u>

Von dieser Summe mußten Ausgaben bestritten werden, die vermutlich kaum geringer waren — Festmusik, Trinkgelder, Unterkunft, Pulver, Blei, Blumen und Girlanden, Handwerker und Boten, Kassierer und Wächter. Darüber sind uns keine Listen überliefert; sie wären sicherlich auch seitenlang.

200 Glas Bier und 5 Schnittchen für Musik 49.50 Mark

Das Fest im Zahlenspiegel der 20er Jahre

Eine Generation weiter! Vor uns liegt das 2. Kassa-Buch des Vereins nach dem Wiederaufleben des Schützenfestes im Jahre 1924. Es umfaßt den Zeitraum vom 13. Juli 1926 bis zum 18. Juli 1929, und da es nicht nur über die Einnahmen, sondern auch über die Ausgaben detaillierte Auskunft gibt, ist es natürlich viel aufschlußreicher als jenes Listenbündel von 1899. Es ist auch erheblich gegenwartsnäher, ja man darf sogar sagen: demokratischer. Was Wunder, unsere Väter lebten damals bekanntlich in der Weimarer Republik. Sie hatten zwar den letzten deutschen Kaiser nach Dorn in Pension gehen lassen, und nur einige Großväter weinten ihm ein paar Tränen nach. Sie hatten eine „Volksregierung“ gewählt — doch die angestammte Treue zur Dynastie der Schützenkönigs-Herr-

lichkeit gaben sie nicht auf. Diese Treue überdauerte bekanntlich auch die dutzend Jahre des sog. Tausendjährigen Reichs, und wer prinzipiell gegen jede Tradition ist, möge einmal betrachten, wie kläglich der Versuch scheiterte, dem Gummersbacher Schützenfest anno 1933 wenigstens äußerlich einen „braunen“ Anstrich aufzuzwingen... Davon vielleicht einmal später.

Der Beitrag war immer noch 6 Mark

Versteht sich, daß die Statuten geändert worden waren, daß jetzt beispielsweise nicht mehr der Besitz von „Haus und Herd“ Voraussetzung für die Aufnahme im Verein war, daß auch „kleinen Leuten“ durch eine entsprechende Apanage („Vergütung an den Schützenkönig“) das Schießen auf den Vogel möglich und schmackhaft gemacht wurde, wenigstens theoretisch, daß man sich ehrlich mühte, den Volksfest-Charakter herauszustreichen. Bei einem Mitgliedsbeitrag von 6 Mark war niemandem die Sache zu aufwendig, zumal das Fest auf drei Abende und zwei Tage reduziert wurde und die Schützenkarte das kostenlose Mitbringen („Einführen“) einer Dame gestattete, war es nun die Gattin, die Braut, die Freundin oder die Hausgehilfin. Der Mitgliederbestand stieg denn auch bald auf rd. 400, die „Schützenburg“ auf dem Steinberg, 1911 erbaut, seit 1918 im Besitz der Stadt, war trotz ihres Fassungsvermögens von rd. 1000 Personen beim Fest meist zu klein, so daß uniformierte Schützen-Offiziere anstrengenden Tanzordner-Dienst mit dem Feuerwehrstrick in Wechselschicht verrichten mußten.

Otto Herhaus †

Am 15. Januar 1970 geleiteten wir unsern in zwei Jahrzehnten bewährten Platzmeister Otto Herhaus zur letzten Ruhe. Mit großer Einsatzfreude und Hingabe trat er 1950 das Erbe des unvergeßlichen Adolf Hulan an. Sein Verdienst war es, wenn zum Schützenfest auf dem Steinberg alljährlich ein Vergnügungspark mit modernsten Fahrgeschäften aufgebaut wurde, der weit und breit nicht seinesgleichen hatte. Im 68. Lebensjahr starb Otto Herhaus jäh und unerwartet. Ein stetes ehrendes Gedenken ist ihm sicher.



Der Vorstand hatte jedoch wie eh und je darauf zu achten, daß „die Kasse stimmte“, denn wer hielt alles die Hand auf, und was alles gehörte zur Fest-Organisation! Insofern hat sich außer den Zahlen bis heute nicht viel geändert. Ehren-Schatzmeister Hans Jost ist gern erbötig, mit näheren Angaben zu dienen, und sein Nachfolger im aktiven Dienst dürfte sehr bald lernen, einnehmendes Wesen mit Härte im Geben zu vereinen.

„Taschengeld für Musik 18 x 8 = 144 Mark“

Das ist nur einer der hundert Ausgabe-posten vom Juli 1926. Laßt weitere Zahlen sprechen: Franz Heuser für

Feuerwerk 75,—, Ernst Kriegeskotte für Böllerschießen 50,—, Otto Berger, Auto für Homrighausen und 5 alte Herren 5,—, Rechnung Militär-Musik 1980,70; Vergütung Schützenkönig P. Bellersheim 150,—, Verband musikalischer Aufführungsrechte (heute Gema) 100,15, Ernst Linden für Kohlen (war es so kalt?) 3,30, Feuerwehr-Wache 40,80, Unfall-Versicherung 124,40, Phil. Dürr für Aufnahmen 4,—, Schneider Clemens für R. Krämer (der Uniformrock war zu eng geworden) 5,50, per Honorar für Olderdissen für Kasse, 3 Abende 20,—, desgl. für Ruloff 20,—, Verzehr Olderdissen und Ruloff 15,80, Stadtkasse für Steuern 402,—, Bier für Ad. Hulan bei Frühschoppen (Deutsches Haus) 2,40,

FRITZ KRIEGER Heizungsbau · Sanitäre Installation
Gummersbach-Wasserfuhr · Bielstein-Hillerscheid

MERCEDES-
SCHUHE

SCHUHHAUS MÜLLER

Kaiserstraße 8

Franz Klein

- Schallplatten
- Beleuchtungskörper

KAISERSTRASSE 17-19

LINDEN-DROGERIE

FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG

*
Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel · Weine · Spirituosen

*
Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

Zum Abendkleid
das passende Mieder

von

Glockemann

Kaiserstraße 3 · Ruf 2200

neben der
Adler-Apotheke

Das große Spezialhaus
für schöne Kleidung

OSBERGHAUS *Modern*

bietet auch Ihnen modische Eleganz
„jenseits des üblichen“ zu tragbaren Preisen!

P. Heinisch 47,35, Gärtner Clever 124,—, Elektrizitätswerk für Licht 36,40, Hans Mäder 125,50, Finanzamt für Umsatz-Steuer für 1925 42,60, Max Pies für Feuerwerk 87,35, Dr. Alberts für grünes Tuch, Thron-Dek. 20,—, Ausbessern der Fahne 143,40, Volkszeitung 156,35, Gummersbacher Zeitung 126,— (für die großen Fest-Anzeigen).

Schon im Juni 1927 mußte der Kassierer — es war Wilhelm Krampe — wieder ans Zahlen und Schecks schreiben: Knobel für Musik am 11. 6. (Versammlung) 32,—, W. Lauer für Mitgl.-Damenkarten 19,75, desgl. für Plakate 58,—. Im Juli ging es weiter: W. Himmerkus für Riemen an der Fahne 2,50, Max Eulenhöfer für Plakatverteilung 10,—, Reiningh. Musikverein (Sammlung — Vorfestversammlung) 70,—, Schützenkönig Fritz Kirschbaum 200,—, Max Lademacher für Schützenvogel 12,—, Musikkorps I Inf.-Reg. 18 1768,—, 24mal 6,— Trinkgelder 144,—, Joh. Linden für 4

Stunden mit 1 Pferd nach Müllenbach 8,—, Eugen Viebahn für Instrumente-Transport 6,—, Bubenzer + Krefling für 1 Sack Cement 3,20, Frau Wwe. Eug. Siebel für Sticken der Fahne 82,—, Verzehr der Feuerwehrleute 4 Mann 27,95, Wwe Ew. Hahne als Entschädigung für Beschädigung im Garten 15,—, Auslagen A. Huland (Platzmajor) lt. Aufstellung (Fahrten Marienheide, Brück, Müllenbach, Remscheid, Cöln, Platz säubern lassen, Annonce im „Komet“ etc.) 101,—, Bernh. Winter (Vereinslokal) über 200 Glas Bier und 5 Schnittchen für Musik 49,50, Rechnung R. Müller Kranz Winkel 10,—, Rechnung H. Schirp Kranz P. Schirp 10,—, Städt. El.-Werk 228,60, Vergütung Kriegerverein für Schießstandmiete 1927 50,—, Rechnung Fritz Riese für Geschenk an Franz Heuser (Silberhochzeit) 92,50.

Es gab „halbe Beiträge“

1928 war der Beitrag auf 7,50 Mark erhöht worden. Nur Ad. Huland kam mit

6,— Mark davon, allerdings bemerkt Kassierer W. Krampe dazu „ohne Schießstand-Benutzung“. Übrigens gab es auch die Einrichtung der „halben Beiträge“; man nahm sie jenen Leuten ab, die nur zum Frühschoppen aufkreuzten, z. B. Bürgermeister Dr. Kempkens, Kreisarzt Med.-Rt. Dr. Heinecke, Alfred Fritzsche, Willi Hornbruch, P. Scholz, Rob. Becker, Peter Mennicken, Ob.-Ing. Rogius (Schweden), Clemens Hitzegrad, Beig. Mackh.

Wesentliche Posten zur Fest-Finanzierung waren wie schon immer die Standgelder und die vom jeweiligen Festwirt gezahlten „Entschädigungen“. Platzmeister Adolf Huland brachte 1927 1302 M, 1928 1258,50 M herein. Gastronom v. Hertzberg mußte 1926 1400 M zahlen, Ad. Minne 1927 1300,— M, 1928 (einschl. Reinigung und Licht) 1489,— M.

Auch die Eintrittsgelder von „Kasse I und II“ summierten sich: 1926 1037,—, 1927 1278,—, 1928 waren es nur 903,—, und davon hatte der Kassierer noch 9,— M als „minus“ rot zu vermerken. Immerhin war man stets in der Lage, die Festmusik — wie es sich gehört — bar zu honorieren, 1928 beispielsweise mit 2159,10 M, obwohl auch die „Nebenkosten“ (diesmal für das Musikkorps des III. Inf.-Regiments 15 unter Obermusikmeister Steinkopf) steigende Tendenz zeigten, nämlich Trinkgelder, Verpflegung, Transport usw. H.M.

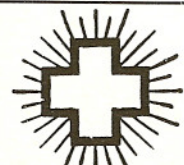
Der Vorstand

wurde verjüngt und erweitert

In einer gut besuchten Hauptversammlung am 14. November 1969 im Vereinslokal ging es u. a. um die Nachfolge des Schatzmeisters Hans Jost und des 1. Schriftführers Heinz Mühlenweg, die nach ihren eigenen Worten ihre Ämter rechtzeitig in jüngere Hände legen wollten, um ihnen die Einarbeitung in das vielfältige Aufgabengebiet zu erleichtern und, soweit nötig, mit Rat und Tat dabei zu helfen. Auf Vorschlag des 1. und des 2. Vorsitzenden wurden beide zum Ehren-Schatzmeister bzw. -Schriftführer gewählt, außerdem beschlossen, eine Art „Aeropag“, d. h. einen Ältestenbeirat zu bilden, dem neben den beiden als ehem. Vorsitzender der Sportschützenabteilung auch Erich Roth angehören soll. Darüber hinaus erfolgte auf Anregung der Scheidenden eine zweckmäßige Arbeitsteilung in den neu besetzten Ämtern. Der Vorstand setzt sich demnach jetzt wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Heinrich Hausmann, 2. Vors. Dr. Henner Luyken, 1. Schriftführer Horst Schmitzer, 2. Hans Gert Ackermann, Pressewart Karl Friedrich Müller, Archivar Leo Schnabel, 1. Schatzmeister Rolf Naumann, 2. Paul Schmitz. Hinzu kommen die Mitglieder des erweiterten Vorstandes in der bisherigen Besetzung.

Seit 100 Jahren  Adler-Apotheke Gummersbach · Kaiserstraße 1	WILHELM Thiel Färberei und chemische Reinigung Gummersbach Hindenburgstraße 17 und 39 Kaiserstraße 36 Bismarckstraße 3 überall im Oberbergischen	 Vergifische Apotheke KARL-EGON SPAHN GUMMERSBACH Kaiserstraße 40/42
--	--	--

 „Orthopädie“ Klein Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8 Sparkassen-Neubau · Eingang rechte Hofseite Ruf 0 22 61 / 39 20	Kunstglieder Senkfuß-Einlagen Bruchbänder Kranken-Fahrzeuge
--	---

Blumenbinderei Hans Gert Rindermann Hindenburgstraße 21 Fleuropdienst · Telefon 35 36	WALTER u. WOLFGANG HAHNE Buch- und Schreibwarenhandlung • Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8 • Am Hebel, Berliner Platz
---	--

Willy Wagner **KOHLN HEIZÖL**

G m b H Kartoffeln
Futter- u.
Düngemittel

GUMMERSBACH BAHNHOFSTR. 10 RUF 2060

ZWEIGLAGER: AM STEINBERG, ECKE ROBERT- UND GIMBORNER STRASSE

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN

Eugen Haas

GUMMERSBACH u. NIEDERSESSMAR / TEL. 2217 u. 2218



Sportschützen wünschen Verstärkung

Die aktiven Sportschützen Gummersbach sind schon im Winter 1969/70 in den Rundenwettkämpfen rege tätig gewesen. Die Erstvertretung schoß Luftgewehr in der Landeskategorie und belegte in ihrer Gruppe den ersten Platz. KK 50 m schoß sie in der Bezirksklasse und platzierte sich hinter Nümbrecht mit einem guten Schnitt auf Platz zwei. Da die Spitzenkräfte samt und sonders in der ersten Mannschaft standen, blieb die 2. LG-Mannschaft in der Bezirksklasse glücklich ohne Sieg.

Es war noch harter Winter, als die Vereinsmeisterschaften ausgetragen werden mußten, und die Witterung war auch bei den Kreismeisterschaften Anfang März noch nicht vom besten. Dennoch kassierte die Erstvertretung mit Manfred Timper, Rolf Fastenrath, Horst Rahnenführer und Hermann Spychiger den Mannschaftsmeistertitel (548 Ringe), und Erwin Sauermann wurde mit guten 142 Ringen Einzelmeister. Die 2. Mannschaft belegte Platz 3. Hinter Sauermann erzielten Spychiger und Fastenrath mit je 140 Ringen Platz 4 und 6. Timper, Kurt Lenz, Joachim Meyer und Fastenrath holten auch die Meisterschaft in Luftpistole nach Gummersbach. Und im 50 m KK-Schießen stellten Timper, Rahnenführer, Fastenrath und Rudolf Schmitzer die zweitplatzierte Mannschaft im Kreis. Wobei Schmitzer an vierter Stelle bester Einzelschütze war.

Die Altersmannschaft ließ sich nichts entgehen. Walter Heuser, Fritz Neumann und Erich Roth sicherten den LG-Meistertitel mit 548 Ringen für Gummersbach, Fritz Neumann wurde mit 130 Ringen Einzelmeister, Walter Heuser mit derselben Ringzahl Zweiter. Erich Roth ist mit 125 Ringen Sen.-Kreismeister. Den KK-Mannschaftsmeistererzielten Heuser, Neumann und Hermann Rieck mit 336, Heuser wurde Einzelmeister mit 124, Neumann Zweiter.

In der Bezirksmeisterschaft wurde die Konkurrenz stärker. Im Luftgewehrschießen mußte unsere erste Mannschaft bei 1088 Ringen mit dem dritten Platz, die zweite mit dem neunten fürlieb nehmen. Rolf Fastenrath war mit 277 Ringen an 8. Stelle bester Gummersbacher. Und abermals den dritten Platz belegte die Mannschaft Timper, Schmitzer, Rahnenführer, Fastenrath mit 988 Ringen bei 50 m KK. Bester Einzelschütze Manfred Timper.

Die Altersmannschaft kassierte in der Bezirksmeisterschaft mit 789 Ringen von Heuser, Neumann und Rieck den LG-Titel und Heuser lag als bester Einzelschütze an dritter Stelle. Roth wurde Sen.-Einzelmeister, ebenfalls bei 50 m KK. Zwei weitere Titel in KK 50 m sicherten Heuser, Neumann und Rieck mit 708 Ringen, und Fritz Neumann errang mit beachtlichen 251 den Einzelsieg.

E. R.

**Fahrräder
Mopeds
Nähmaschinen**

in allen Preislagen
und Ausführungen

Zweirad-Zentrale **KURT MÜLLER**

Kundendienst · Reparaturwerkstatt
Gummersbach · Kaiserstr. 56 · Ruf 2734

Salon Funcke

Ihr Modefriseur

Schützenstraße 11 · Ruf 2396

Erste internationale Auszeichnungen

Wir schneiden nach
Ihren Wünschen auf
Maß Spanplatten,
Sperrholz, Leisten,
Kunststoff- und
Tischlerplatten

heim+hobby

Eine Verkaufsstelle
der Firma
**BUBENZER+
KREFTING**
Holz · Baustoffe

Gummersbach, Hindenburgstraße 31
Dieringhausen, Kölner Straße 77

Das Spezialgeschäft für Heimwerker und Bastler

Runterbunt zitiert

Aus alten Protokollbüchern.

2. Juli 1910: „Zum ersten Gegenstand führt der Vors. (Rob. Blume) aus, daß die Pflichten des Schützenkönigs, die die Satzung ihm auferlege, eine Erhöhung des bisherigen Schießpreises (zugleich „Apanage“) unbedingt erheische, besonders aber auch deshalb, um den übertriebenen Vorstellungen von den finanziellen Opfern, die der Schützenkönig zu bringen habe, entgegen zu treten. Nach seiner Überzeugung könne der König die speziellen Repräsentationspflichten, die in Bewirthung von etwa 30 Personen am Samstagabend (Kostenpreis mit Essen M 120.-), zwei Frühschoppen, verteilt auf zwei Jahre (mit je M 40.- Kosten) bestehen, mit M 200.- in voller Weise erfüllen...“ (Der „Schießpreis“ wurde nach langer Debatte von M 100.- auf M 200.- erhöht, also verdoppelt.) — 13. Febr. 1912: „Der Vorsitzende macht Mitteilung von einem Schreiben des Herrn Bürgermeisters Dr. Barth, der uns verbietet, den Vogel wie bisher von der Stange herunter zu schießen, und es dem Schützenverein anheimstellt, den Vogel auf einem der Schießstände in Scheibenhöhe vor dem Kugelfang aufzustellen. Hierzu bemerkt Herr Blume, daß bei dem Feste Tausende von Menschen (also schon damals!) mit großem Interesse

Der Hof Fritz Burgers 1970

Schützenkönig Fritz Burger und Frau Anneliese geb. Kriesten; Karl Ernst Sattler, Oberhofmeister, und Frau Elisabeth geb. Weber; Heinz Schneevogt und Frau Hildegard geb. Gläser; Arno Burger und Frau Margret geb. Guntermann; Dir. Robert Zotter und Frau Else geb. Schumann; Hans Otte und Frau Trudi geb. Brochagen; Paul Gerhard Schmitz und Frau Christel geb. Förster; Rudi Czaya und Frau Regina geb. Kriesten; Rolf Dronia und Frau Edeltraud geb. Lehmann; Günter Knopp und Frau Bärbel geb. Schara; Udo Theissen und Frau Ilse-Dore geb. Valbert; Werner Brensing und Frau Grete geb. Nohl; Horst Scholz und Frau Erna geb. Frommelt; Hubert Schulz und Frau Johanna geb. Tewes; Dr. H. U. Solbach und Frau Maria geb. Hansen; Adolf Minne und Frau Waltraud geb. Bodle; Ernst Otto Wirth und Frau Ilse-Lotte geb. Wegener; Manfred Jost und Frau Ellen geb. Schäfer.

dem Vogelschießen zusehen, und er hoffe, die Erlaubnis hierzu doch zu erhalten, da er die denkbar größten Vorsichtsmaßregeln anbringen werde; so würde z. B. die Stange mit Holz bekleidet, damit es unmöglich sein würde, daß die Kugeln abprallen und Unheil anrichten. (Er behielt recht — noch heute wird der Vogel von einer Stange herunter geschossen.)

Der Fachbetrieb mit dem Gütezeichen für sachgemäßes Waschen

Schneeweiß

WASCHEREI | CHEMISCHE REINIGUNG | KLEIDERBAD

Über 32 Annahmestellen im
Oberbergischen u. ein pünktlicher
Abhol- u. Zustelldienst
sind für Sie dienstbereit.
TELEFON 65096



527 GUMMERSBACH-ROSPE

Rehbach-Brot

Führende Großbäckerei in Brot und
Backwaren.
Bekannt für Spezialitäten aller Art.
Täglich frisch!

Jean Rehbach oHG

Großbäckerei
GUMMERSBACH-WINDHAGEN
Ruf (02261) 2054

Seit 9 Jahrzehnten

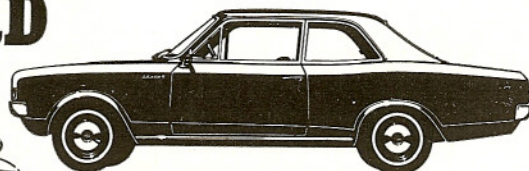
Gaststätte »Ro So«

mit der gemütlichen Bierstube

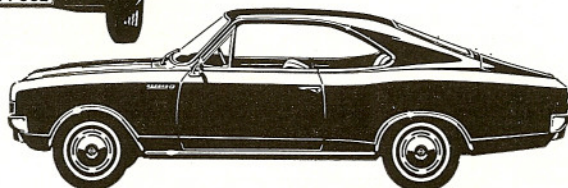
Im Ausschank: Export, Pils, Kölsch, Salvator-Original

Gummersbach
Kaiserstraße 39
Telefon 2446

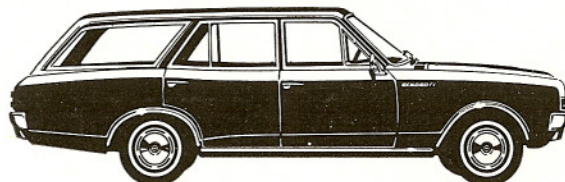
Variationen zum Thema REKORD



9 Modelle maßgeschneidert für jeden Zweck,
für jeden Geschmack, für jedes Temperament.



Dazu 5 Motoren mit
58 PS, 60 PS, 75 PS,
90 PS und 95 PS.



Und viel Sicherheit! Hochmoderne Komfort-Hinterachse, selbsttragende Ganzstahl-Karosserie, wirksame Scheibenbremsen vorn, Zweikreis-Bremsanlage mit Bremskraftverstärker, Sicherheitsausstattung.

OPEL REKORD

Ausführliche Informationen und Probefahrt:

AUTOHAUS KOCH

Inh.: Hans u. Adolf Kiesler

Vertragshändler der Adam Opel AG

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE · RUF 65044 u. 65045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1969

1835 Daniel Heufer	1883 Karl Siebel	1924 Karl Mauelshagen
1836 F. J. Ladner	1884 Heinrich Siebel	Dr. Paul Alberts
1837 W. Diebahn, Windhagen	1885 Fritz Müller, Homburg	1925 Paul Bellersheim
1838 Franz Kufenberg	1886 E. W. Sondermann	1926 Fritz Kiechbaum
1839 Eduard Kufenberg	1887 Carl Luyken	1927 Franz Heufer
1840 Peter Heufer, Gummersbach	1888 Gottlieb Höfstermann	1928 Ernst Dupont
1841 Karl Crylandt	Wilhelm Wollenweber	1929 Dr. Frickauf
1842 Wilhelm Heufer	1889 Guido Heufer	1930 Kurt Dürr/Willi Minne
1843 Friedrich Storm	1890 Heinrich Siebel	1931 Willi Steinmüller
1844 Daniel Bick	Paul Siebel	1932 Hans Rößhmann
1845 Friedrich Finke	1891 Eugen Kolb	1933 Ernst Teloh
1846 Ferdinand Winders	1892 Heinrich Siebel	1934 Paul Heufer
1847 Wilhelm Bickenbach	1893 Otto Schnabel	1935 Bodo Genß
1848 Heinrich Walz	1894 August Mauelshagen	1936 Wilhelm Krampe
1849 August Blumberger	Karl Dannenberg	1937 Dr. Hermann List
1850 Eduard Müller	1895 Albert Adolphs	1938 Emil Friedrich Lange
1851 Wilhelm Nohl	1896 Fritz Hülnd	1939 August Gries/Adolf Padd
1852 Friedrich Höfstermann	Adolf Hülnd	1950 Kurt Braunschweig
1853 Gustav Spangenberg	1897 Johann Linden	1951 Egidius Wagner
1854 Bernhard Siebel	1898 Carl Baldus	1952 Josef Klein
1855 Daniel Heufer	1899 Josef Hülster	1953 Fritz Klein
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen	1900 Fritz Siebel	1954 Paul Erlinghagen
1857 Wilhelm Müller	1901 Bernhard Steinmüller	1955 Julius Schlichter
1858 Louis Sondermann	1902 Franz Chriske	1956 Bernhard von Keden
1859 Christian Hefelbach	1903 Emil Jennes	1957 Werner Heinlich
1860 Christian Hefelbach	1904 Robert Blume	1958 Dr. Henner Luyken
1861 Lebrecht Steinmüller	Willi Sondermann	1959 Werner Oehler
1862 König Wilhelm I. v. Preußen	Wilhelm Steinmüller	1960 Werner Achermann
1863 August Sondermann	Adolf Hülnd	1961 Dieter Pichardt
1864 Carl Luyken	1905 Franz Siebel	1962 Martin van den Akker
1865 W. Sondermann	1906 Richard Höfstermann	1963 Rolf Schnabel
1866 Hugo Winkel	1907 Willy Höfster	1964 Horst Schleißing
1869 Bernhard Siebel	1908 Franz Heufer	1965 Fritz Gries
1870 Carl Hülnd	Paul Bellersheim	1966 Horst Schmitzer
1875 Eugen Lehnhof	Friedrich Rohrbach	1967 Robert Neul, Düsseldorf
1876 Karl Heufer (Franz Sohn)	Peter Schramm	1968 Adolf Kiesler
1879 Dr. Franz Nohl	1911 Carl Brüning jun.	Hans Fassjunker
1880 Carl Siebel	1912 Heinrich Schewe	1969 Fritz Burger
1881 Carl Bockhader	1913 Dr. C. H. Steinmüller	
1882 Gustav Krumme	1914 Franz Grote	

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgesprochen werden.

Ihr Reisebüro

VERKEHRSBÜRO GUMMERSBACH

NAUMANN & CO.

Hindenburgstraße 4-8, Ruf Sa.-Nr. 65001

DER-Vertretung · IATA-Flugreisebüro
Verkaufsagentur Deutsche Bundesbahn
Touropa - Scharnow - Hummel

Das beliebte und bekannte

Strumpf - Spezial - Geschäft

Baby-Ausstattung

Hindenburgstraße 4-8

Sparkassen-Neubau

Fernruf 65002

Alb. Frowein KG.

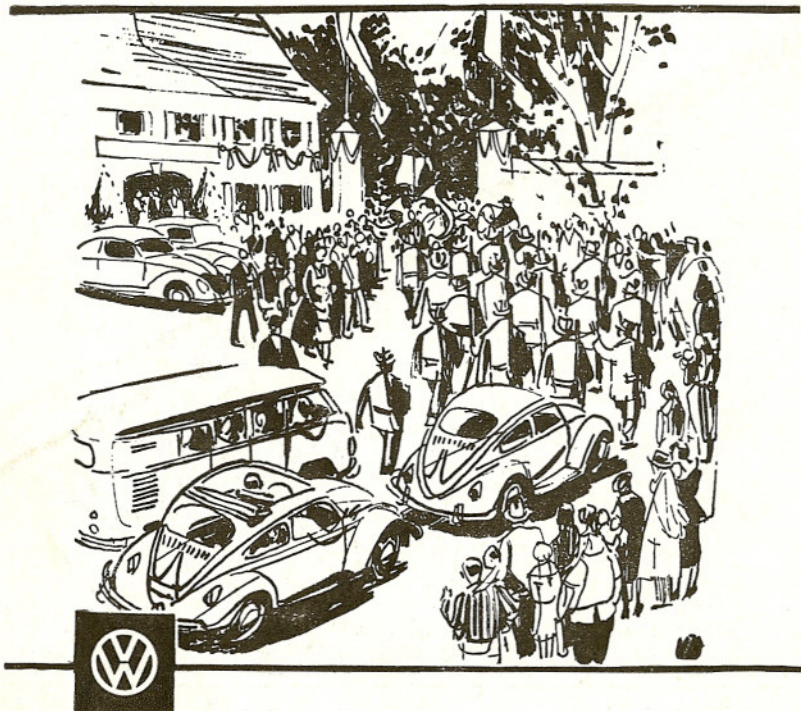
Bahnämtl. Spedition
Flächenverkehr der DB.
Lagerung u. Nahverkehr

Singerbrink 41 · Ruf: 02261/2213

Knopp

Der universale
Damensalon
Perücken
Haarteile

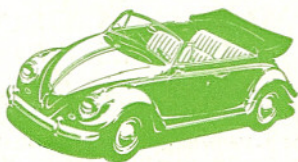
Brückenstraße 10 · Ruf: 02261/3159



Die ganze Stadt feiert mit

Schützenfeste sind Volksfeste. Aus nah und fern kommen Gäste: Meisterschützen und Ehrenabordnungen. Freunde des edlen Schießsports und Schlachtenbummler — beim großen Schützenreffen will keiner fehlen.

Ihr VW bringt Sie sicher ans Ziel.



AUTO-WAGNER KG.

seit 1920

5270 GUMMERSBACH 31 NIEDERSESSMAR

Volkswagen-Händler und VW-Porsche-Vertragswerkstatt